
Unsere Aktionäre sind herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Bergbahnen Grüşch-Danusa AG vom Freitag, 8. Dezember 2017, 18.45 Uhr im Berghaus Schwänzelegg, 7214 Grüşch eingeladen

DAS JAHR 2016 17

Bericht des Verwaltungsrats-Präsidenten

Generell tragen Bergbahnen als Motor der Tourismusbranche im Berggebiet eine ganz besondere Verantwortung. Aber nicht nur! Wir tragen auch die Verantwortung gegenüber unseren Geldgebern, beschäftigten Mitarbeitern, unseren treuen Kunden und vor allem gegenüber den bisher getätigten riesigen Investitionen in ein Produkt, welches in uns Menschen die schönsten Momente hochleben lässt. Gründe genug jeden Kampf anzunehmen und weiterhin zukunftsgerichtete Innovationen umzusetzen. Letztlich können wir uns der Konkurrenz aber auch nicht entziehen, weshalb wir sie mit Argusaugen und gemäss der aktuellen Situation besorgt verfolgen.

Was ist los in der Bergbahnbranche?

Die Bergbahnbranche erlebt zur Zeit einen wahrscheinlich noch nie dagewesenen Umbruch. Begonnen hat alles 2008 mit der massiven Aufwertung des Schweizer Frankens, welcher die ganze Tourismusbranche auf dem falschen Fuss erwischte. Dazu kamen die letzten vier schwachen, schneearmen Winter, die seinerseits die Erträge empfindlich schmälerten und manche Unternehmung an den Rand des Abgrunds trieb. All diese Gründe gipfeln nun in einem Preiskampf, den die Branche so noch nicht erlebt hat. Und das notabene vor dem Hinter-

grund, dass die Aufwände im speziellen für die Pisten enorm zugenommen haben. Eines sollte man dabei aber wissen, auch der laufende Prozess wird kaum zu einer Strukturbereinigung führen, denn die Bergbahnen sind ganz einfach zu wichtig für die touristischen Regionen im Berggebiet.

Wie reagieren wir?

Um es gleich vorweg zu nehmen, Gräsch-Danusa kann und will diese Strategie nicht übernehmen. Wir vertrauen auf unsere starke und klare Gäste-Positionierung, unser immer weiterentwickeltes Berg-Erlebnisangebot und die vernünftige und vielseitige und seit Jahren günstige Preisgestaltung. Weiter hilft uns die Nähe zum Kunden, der grosse bequeme Parkplatz und unser Angebot „alles aus einer Hand“! Gerade letzteres ermöglicht unserem Unternehmen immer wieder attraktive und kostengünstige Produkte zu lancieren. So wollen wir beispielsweise in Kombination mit der Schweizer Skischule, dem Sportshop und den Bergbahnen in nur drei Tagen neue potentielle Skifahrer ausbilden und zu neuen Kunden machen. Zudem haben wir auf die kommende Wintersaison 2017/18 die bestehende 20-jährige Schneeanlage nach Cavadura total saniert und teilweise neu aufgebaut, um diese sehr wichtige Piste auch bei weiniger tiefen Temperaturen gut und zuverlässig einschneien zu können. Und weil unser Berg auf und nicht zu macht, bauen wir auf dem Danusa-Hochplateau kontinuierlich das Freizeit- und Erlebnisangebot für Nichtskifahrer/Snowboarder (in diesem Jahr sind es zwei neue Eisstockbahnen und Schneespiele) aus.

Was und wem vertrauen wir?

Unsere Strategie zielt auf ein vielseitigeres, wertvolleres und vor allem schneesicheres Wintersporterlebnis für ein sehr viel breiteres Publikum, und das alles bei stabil günstigen Preisen. Gleichzeitig bauen wir unsere perfekte Dienstleistungskette konsequent aus und übernehmen gegenüber dem Gast die volle Verantwortung für das gesamte Produkt / Erlebnis. Damit stellen wir sicher, dass sich unser Gast, und der steht bei uns immer im Fokus, auch dann noch geborgen und wohl fühlt, wenn einmal nicht alles nach seinem Gusto läuft. Dabei vertrauen wir zu 100 % auf unsere freundlichen Mitarbeiter, die unseren Gästen auch im Notfall weiterhelfen und dienen. All diese Argumente stimmen uns zuversichtlich, dass wir die letztlich alles entscheidende Innovationskraft auch in Zukunft sicherstellen können.

Gräsch, 1. Oktober 2017




Hans Peter Lötscher, VR-Präsident

Kennzahlen im Überblick




Entwicklung Frequenzen

Geschäftsjahr	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Gesamtfrequenz	807'443	782'967	794'267	915'376
Ersteintritte	77'961	74'010	77'289	85'624



Entwicklung Umsatz (in Tsd.)

2016/17	3'965	
2015/16	3'607	
5-Jahres-Durchschnitt	3'898	




Entwicklung EBITDA (in Tsd.)

2016/17	687	
2015/16	308	
5-Jahres-Durchschnitt	724	

Entwicklung Reingewinn (in Tsd.)

2016/17	163	
2015/16	- 164	
5-Jahres-Durchschnitt	1	

Entwicklung Freier Cash Flow (in Tsd.)

2016/17	174	
2015/16	- 1	
5-Jahres-Durchschnitt	218	

Bericht Geschäftsjahr 2016/17

Die Bergbahnen Gräsch-Danusa AG blicken auf eine durchgezogene Wintersaison 2016/17 zurück. Die Freude als Mitte November reichlich Schnee fiel, währte nicht lange: Der anschliessende Föhn schmolz die weisse Pracht schnell wieder weg. Da darauf ein trockener und schneearmer Dezember folgte, konnten wir unser Wintersportangebot nur dank unserer Schneeanlage kontinuierlich ausbauen. Nach dem Kinderland, dem Danusalift (beides zum Saisonstart am 3. Dezember 2016) und dem Schwendilift (10. Dezember 2016) schafften wir es mit grossem technischen und personellen Aufwand, die Familienpiste zur Mittelstation per 1. Januar 2017 in Betrieb zu nehmen. Grössere Schneemengen fielen erst Anfang März und nach der Saison im April. Warme Temperaturen und häufiger Regen führten jedoch zu einem schnellen Abschmelzen der Schneedecke im März. Nichtsdestotrotz konnten wir den Betrieb bis zum Saisonende am 26. März 2017 ohne Probleme aufrecht erhalten. Den meteorologischen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir die Anzahl Ersteintritte gegenüber dem Vorjahr um 5.3% auf 77'961 ausbauen. Der Durchschnittswert der Bündner Bergbahnen lag bei +0.5%. Der Umsatzanstieg fiel mit +9.9% noch höher aus. Ein noch besseres Resultat wurde durch das schwache letzte Saisondrittel zu Nichte gemacht. Mit Ausnahme des Logements und der FuXlounge vermochten während der viermonatigen Wintersaison (102 Betriebstage) alle Sparten klar zuzulegen. Die von uns initiierte Freundlichkeitskampagne mit dem Versprechen jedem unfreundlich behandelten Gast eine Gratis-Tageskarte auszuhändigen war ein voller Erfolg. Zum einen erhielten wir

während der gesamten Wintersaison nicht eine einzige Reklamation, zum anderen stiess die Kampagne bei nationalen, kantonalen und regionalen Medien auf grosses Interesse und fand Eingang in unterschiedliche Presseartikel. Ebenfalls guten Anklang fanden unsere zahlreichen Neuerungen am Berg, wie bspw. der neue komfortable Gästeeingang ins Berghaus Schwänzelegg, der neu gestaltete und gelb ausgeflaggte Skicross für Familien oder die zahlreichen Minis Attraktionen im Kinderland. Das Umsatzplus sowie das konsequente und rigide Kostenmanagement führte schlussendlich zu einem Anstieg des operativen Ergebnis (EBITDA) um 123% auf CHF 687'000. Die daraus resultierende EBITDA-Marge von 17% liegt noch immer unter der von uns angestrebten nachhaltigen EBITDA-Marge von mindestens 25%. Dank der verbesserten operativen Leistung erzielten wir einen Reingewinn von CHF 163'000. Als Folge davon konnten wir unser Eigenkapital weiter ausbauen und wiesen per Ende Geschäftsjahr 2016/17 eine Eigenkapitalquote von stattlichen 64% aus. Die Nettoliquidität konnte gegenüber dem Vorjahr von CHF 658'000 auf CHF 906'000 gesteigert werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 9. Dezember 2016 im Berghaus Schwänzelegg statt. 77 Aktionäre vertraten 9'104 Aktienstimmen. In seinem Eröffnungsreferat informierte VR-Präsident Hans Peter Lötscher die anwesenden Aktionäre über den aktuellen Stand der Projekte Mattabahn, Schneesanlage Tal sowie eine mögliche zukünftige Umgestaltung der Talstation. Des Weiteren erläuterte er die aktuelle wirtschaftliche Lage, den Schneemangel der letzten Jahre und zeigte mögliche Massnahmen zur Bewältigung dieser Herausforderungen auf. Im Anschluss richtete Hans Peter Lötscher einen ganz speziellen Dank an VR Georg Niggli, den abtretenden Gemeindepäsidenten der Gemeinde Grüşch für seine zahlreichen Verdienste. Alle statutarischen Traktanden wurden im Sinne und auf Antrag des Verwaltungsrats



Verabschiedung und Dank an Dr. Jürg Riedi als langjähriger Verwaltungsrat

tes einstimmig genehmigt. Der bisherige Verwaltungsrat wurde entlastet und bis auf den zurücktretenden Dr. Jürg Riedi für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als Ersatz für VR Riedi und als Vertreter der Gemeinde Grüşch im VR-Gremium wählte die Generalversammlung auf Antrag von VR-Präsident Hans Peter Lötscher, Dr. Severin Riedi, Sohn von Dr. Jürg Riedi sowie Marcel Conzett, Gemeindepräsident von Grüşch. Der Revisionsbericht wurde einstimmig gutgeheissen und die Revisionsstelle Riedi Ruffner Theus AG, Chur diskussionslos wiedergewählt.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Direktion möchten den Konzessionsgemeinden Furna, Grüşch und Jenaz, sowie den einheimischen Vertragsgemeinden Malans, Schiers, Seewis und Zizers für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch all unseren treuen Gästen, den Skiclubs, Renngruppen und JO-Organisationen, welche bei uns trainieren, den Grundeigentümern und Baurechtsgebern, den Aktionären, den Lieferanten, den Sponsoren, den Landwirten, den Alpgenossenschaften und der Prättigau Tourismus GmbH für Ihre Unterstützung. Sie alle machen Grüşch-Danusa erst möglich! Ganz speziell möchten wir uns bei all unseren Jahres- und Saisonmitarbeitern bedanken. Mit viel Herzblut, Können und grossem Engagement sorgen diese dafür, dass die Erwartungen der Gäste erfüllt und vielfach sogar übertroffen werden. Ein Dank gebührt auch unseren Botschaftern, welche dank ihrem persönlichen Netzwerk die Marke Grüşch-Danusa und das Skigebiet noch bekannter machen und zusätzliche Absatzkanäle erschliessen helfen.



Edi und Monika Mack, Botschafter des Jahres 2016/17 mit VR-Präsident HP Lötscher

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagte in der Berichtsperiode drei Mal. Am 20. Oktober 2016 traf sich der Verwaltungsrat im Rock Resort in Laax und informierte sich über dieses innovative und erfolgreiche Immobilien-Konzept aus erster Hand. Zudem stand auch ein Besuch der Freestyle-Academy auf dem Programm. Insgesamt bearbeitete der Verwaltungsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr 31 Traktanden. Die Haupttraktanden waren:

- _ das Projekt Matta; Bau einer 4'er Sesselbahn auf 1800 m ü. M. als Erweiterungsinvestition; Vorprüfung der Plangenehmigung sowie Finanzierung
- _ das Projekt Beschneigung Talabfahrt, Variantenstudium sowie Überarbeitung Masterplan für den weiteren Ausbau der Schneeanlage
- _ Landabtausch bei der Talstation mit der Gemeinde Grüşch

Attraktionen

Das wahrscheinlich schönste Kinderland der Schweiz wusste auch im Winter 2016/17 zu begeistern. Sowohl die komfortablen Förderbänder, wie auch die Geisterbahnen, das Skikarussell, die riesige Hüpfburg, der Schneetöffplausch für Kinder sowie die neuen Minis-Installationen wurden rege benutzt und sorgten bei den Kleinen für grosse Gefühle. Aufgrund der häufigen Nutzung mussten wir die Piste unserer Schlittelbahn mit Sesselbahnanschluss ausnahmslos jeden Abend präparieren. Und an Spitzentagen wurden Schlaglöcher und Rinnen auch noch über Mittag ausgebessert. Der neu gestaltete Ski- und Boardercross für Familien wurde rege frequentiert. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit das öffentliche Training mit Joos Berry, unserem einheimischen Markenbotschafter und Skicross Weltcupfahrer.

Wetter/Schnee/Pisten

Der Winter startete Mitte November zunächst vielversprechend mit grossen Schneefällen. Anschliessend schmolz der Schnee während einer mehrtägigen Föhnphase unterhalb von 2000 m wieder ab. Der Dezember 2016 ging als negativer Rekordmonat in die Geschichte ein – noch nie lag vor und während der Weihnachtszeit so wenig Schnee in der Schweiz. Erst Mitte Januar kam der Niederschlag, aber auch dann nur sehr verhalten. Und ein äusserst milder Februar liess kurz darauf schon wieder Frühlingsgefühle aufkommen. Der März war sehr warm und regenreich, und der Schnee von Anfang Monat schmolz schnell wieder dahin. Mitte April kehrte der Winter nochmals zurück, mit Schneefällen bis in tiefe Lagen. Der Schneedeckenabbau war dadurch bis Anfang Mai zum Leidwesen der Landwirte etwas verzögert.

Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig die technische Schneeproduktion für Grüşch-Danusa ist. Nur dank dem Einsatz der Schneeanlage konnten wir am 3. Dezember 2016 die Saison mit dem Kinderland und der Danusa-Sesselbahn in Angriff nehmen. Darauf folgte der Schwendilift und die Familienpiste von der Berg- zur Mittelstation. Aufgrund der überdurchschnittlich „warmen“ Temperaturen mussten wir häufig im Grenztemperaturbereich schneien worunter die Effizienz der technischen Beschneigung litt. Als Folge der intensiven Nutzung der Schneeanlage nahm der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 20% zu.

Die Talabfahrt Cavadura-Tal war während 9 Tagen (VJ: 9 Tg.) und die Abfahrt Vacca-Tal während 20 Tagen (VJ: 22 Tg.) geöffnet. Von den 17 Wochenenden während der Saison herrschte lediglich an deren sieben sowohl am Samstag wie auch am Sonntag schönes Wetter. Demgegenüber war an vier Wochenenden an beiden Tagen das Wetter schlecht. Als Folge der Schlechtwetterperioden mussten wir unsere Gondeln insgesamt 33 Mal garagieren.



Gondelbahn Grösch-Danusa

Rettungs- und Pistendienst

Der Rettungsdienst betreute 34 Unfälle. Dies entspricht einer Abnahme (-3) gegenüber dem Vorjahr. Neun Verunfallte mussten mit dem Rettungshelikopter ins Spital transportiert werden.

Unsere Beschneiungs- und Pistenmannschaft realisierte unter erschwerten Bedingungen ein qualitativ hochwertiges Pistenangebot, welches von den Gästen sehr geschätzt wurde. Insgesamt produzierte die Mannschaft 117'000 m³ Schnee. Die Pistenfahrzeuge standen während 2'064 Stunden im Einsatz.

Gastronomie/Hotel

Der Gastrobereich konnte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr mit +15% deutlich ausbauen. Währenddem der Warenaufwand proportional zum Umsatzwachstum zunahm, konnte der Personalaufwand reduziert und die Profitabilität wieder gesteigert werden. Der neu gestaltete komfortable Gästeeingang ins Berghaus Schwänzelegg fand mit seinen automatischen Schiebetüren bei den Wintersportlern guten Anklang.

Obwohl das Berghaus bei den Logiernächten einen Anstieg von 12% auf 2'917 verzeichnete, sank der Umsatz des Logements um 5%. Dafür verantwortlich war der Gästemix, bei welchem die Schulklassen gegenüber den Firmen, Vereinen und Privatpersonen zunahmen.

Skischule

Die Schweizer Skischule Gräsch-Danusa konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr substantiell ausbauen. Die Skilehrer erteilten total knapp 16'000 Lektionen, +19% ggü. Vorjahr. Die gestiegene Nachfrage ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir dank unseres Komplettangebots (Bergbahn, Skischule, Mietmaterial & Gastronomie) zusätzliche Kindergärten und Schulen akquirieren konnten. Dank der Kooperation unserer Skischule mit minipic (Fleischtrocknerei Churwalden AG) konnten wir das Angebot im Kinderland weiter ausbauen.

Sportshop/Rent- und Servicecenter

Der Sportshop mit dem Rent- und Servicecenter fand in der letzten Saison auf den Wachstumspfad zurück. Dabei erfreute sich vor allem unser Mietmaterial grosser Beliebtheit. Mit über 200 Mietskis, 50 Mietsnowboards und über 150 Mietschuhen führen wir sowohl für Gross und Klein wie auch für die unterschiedlichen Fähigkeitsstufen das passende Material. Unsere attraktiven Produktofferten von Salomon, Reusch und POC für die einheimischen Skiclubs wurden leider nur spärlich genutzt. Für eine gewisse Enttäuschung sorgte der Umstand, dass ein grösserer Bekleidungsauftrag des lokalen Skiclubs trotz identischem Offertpreis einem regionalen Konkurrenten vergeben wurde. Dies trotz jahrelangem Sponsorings unsererseits.

Die Auslastung unseres Service-Centers nahm seit der Verpflichtung von Edi Waldburger kontinuierlich zu. Mittlerweile präparieren wir pro Saison deutlich über 1'000 Skis und 200 Snowboards. Dabei erfreut sich das Service Abo für CHF 149 immer grösserer Beliebtheit. Mit diesem können die Gäste während dem ganzen Winter ihre Skis / Snowboards einmal pro Woche Wachsen, Polieren und Schleifen lassen.

Marketing/Event

Unser Marktauftritt in den Printmedien und im Radio propagierte unseren attraktiven Pauschalangebote (bspw. 1 Tageskarte + 1 Mietski = CHF 79.-) sowie den prägnanten Werbeslogan „Gräsch-Danusa; weniger wiit – weniter tüür!“. Zudem starteten wir vor dem Saisonbeginn unsere PR-Kampagne „Wer mit unserer Freundlichkeit nicht zufrieden ist, fährt gratis!“ Hierfür entwickelten wir im Sommer ein spezielles Mitarbeiterhandbuch mit stellenspezifischen Verhaltensanweisungen, um im Gästekontakt noch mehr zu überzeugen. Denn Freundlichkeit entsteht über unsere Einstellung, über unser Verhalten und unsere Kommunikation. Und diese Aspekte können geschult werden. Zudem steckten wir uns im Zuge der Freundlichkeitskampagne das Ziel, die Gäste ebenfalls mit ins Boot zu holen. Denn auch bei der Freundlichkeit gilt, das Glas ist besser halbvoll

als halbleer. Daher führten wir unseren Kunden auf lustigen Plakaten vor Augen, wie sie noch mehr Freude an ihrem wohlverdienten Schneesporttag haben können. Und unsere Rezepte gegen einen dicken Hals hatten es in sich!



Freundlichkeitskampagne auf dem Berg

Mit Facebook nutzten wir einen Social Media Kanal, um unsere Angebote noch tagesaktueller platzieren zu können. Zudem starteten wir im Sommer auf Facebook einen Fotowettbewerb, um auch in den heissen Monaten – unserer angebotsfreien Zeit - im Gespräch zu bleiben.

Die beliebtesten Informationsquellen blieben unser gedruckter Prospekt sowie unsere Homepage (www.gruesch-danusa.ch). Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Zugriffe auf unsere Homepage auf mittlerweile 152'000 weiter zu. 86% der Nutzer stammten aus der Schweiz und deren 8% aus Deutschland. 1'135 Zugriffe verzeichneten wir aus Holland und selbst im Irak (11 Zugriffe) scheint es einen Danusa-Fan zu geben.

Neben zahlreichen Firmen- und Vereinsevents führten wir am 10. Februar die Grüşch-Danusa Skinacht mit DJ Fritz und Fondue-Plausch durch. Der Event war ein voller Erfolg und wird nun fix in unseren Winterkalender aufgenommen. Am 18. März sorgte das glamouröse Disco-Quartett Boney M. anlässlich des 23. Fuchstivals mit zahlreichen Ohrwürmern für Gänsehautmomente. Das Urgestein der Deutschen Popmusik Jürgen Drews vermochte seiner ehemaligen Bandkollegin von Les Humphries Singers nicht Paroli zu bieten. Das anschliessende Hüttenfest mit DJ Nik Herb stieg bis in die frühen Morgenstunden und rundete ein tolles Fest ab. Für das grosszügige Engagement möchten wir uns bei unseren Sponsoren Calanda Bräu, Repower, Swiss Life, Allreal, Prättigau Tourismus, Garage Rageth und Tamina Therme ganz herzlich bedanken. Das Fuchstivalino vom 12. März vermochte Gross und Klein in seinen Bann zu ziehen. Die Musikband „Tischbombe“, die zahlreichen Attraktionen im Kinderland und das Kaiser-Wetter sorgten für Hochgenuss im Schnee.



Boney M. am 23. Fuchstival auf Gräsch-Danusa

Verwaltung/Direktion

Wir verfügen über einen äusserst schlanken und effizienten Verwaltungsapparat mit kurzen Entscheidungswegen. Im Sommer 2016 installierten wir mit Casablanca eine umfassende Hotelsoftware, welche von der Buchung, über die Rechnungsstellung, das Mailing und die Kundendatenverwaltung alles umfasst. Aufgrund der geplanten Abschaltung aller ISDN- und Analog-Anschlüsse ab 31. Dezember 2017 vollzogen wir den Umstieg auf VoIP mit einer modernen Telefonanlage, welche von der Swisscom direkt betreut wird. Zudem verfügen wir neu über ein Lichtleiterkabel von der Tal- zur Bergstation und haben auf der Mittelstation eine zusätzliche Wetterkamera montiert.

Projekte

Betreffend der geplanten Skigebietserweiterung Gräsch-Danusa „Matta“ wurde durch das Bundesamt für Verkehr eine Vorprüfung durchgeführt. Darauf fand im Sommer 2017 mit den betroffenen kantonalen, regionalen und lokalen Fachstellen eine Besprechung der Vorprüfungsergebnisse zum kantonalen und regionalen Richtplan und zur Teilrevision der Ortsplanung Furna statt. Mitte September 2017 wurde zudem eine Begehung mit Vertretern des Bundes, des Kantons, der Region, der Gemeinde und der Bergbahnen Gräsch-Danusa AG im Gebiet durchgeführt. Anlässlich der Begehung wurde festgestellt, dass das Projekt aufgrund der minimalen Eingriffe in die Natur aus Umweltschutzgründen nicht mehr verbessert werden kann. Dies aufgrund der Tatsache, dass das aktuelle Projekt das Ergebnis umfangreicher Variantenvergleiche und Optimierungen unter Berücksichtigung von Biotop und Landschaftsschutz ist; sensible Biotope werden geschont, Rodungen minimiert und die Einbindung der Anlagen in die Landschaft ist gewährleistet. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir die Plangenehmigung im 1. Quartal 2018 einreichen können und rechnen mit einer Umsetzung des Projektes im Sommer / Herbst 2019.

Parallel zum Projekt „Mattabahn“ arbeiten wir am Projekt „Beschneigung Tal“. Hier wurde noch keine Variantenentscheidung (Mitte – Tal; Vacca – Tal) gefällt. Dafür wurde durch den Verwaltungsrat entschieden, dass das Projekt „Mattabahn“ nicht mehr priorisiert wird, sondern jenes Projekt zuerst realisiert wird, welches den Ausführungsstatus als erstes erreicht.



- RAL 5002 – Ultramarinblau MATT
- RAL 9005 – Tiefschwarz MATT
- RAL 7004 – Signalgrau MATT

CD4 Stäfel - Matta

LEITNER
ropeways

Die filigrane Bergstation der Mattabahn

Erfolgsrechnung

Wir erzielten im Geschäftsjahr 2016/17 ein Umsatzwachstum von 9.9%. Ein unterproportionaler Anstieg des Waren- und Personalaufwands, geringere Betriebskosten sowie positive Effekte aus der Rückerstattung der Mineralölsteuer führten zu einer deutlichen Zunahme des operativen Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 123% auf CHF 687'000. Daraus resultiert eine noch immer unbefriedigende EBITDA-Marge von 17%. Diese liegt 800 Basispunkte unter dem von uns anvisierten Mindestwert von 25%. Trotz deutlich höheren Abschreibungen (+22%), aber einem ausserordentlichen Erfolg von CHF 52'000 aus Versicherungsleistungen erzielten wir einen Reingewinn von CHF 163'000.

Bilanz

Aufgrund des erzielten Reingewinns und eines freien Cash Flows von CHF 174'000 haben sich unsere Bilanzkennzahlen trotz dem anspruchsvollen Geschäftsjahr weiter verbessert. Die Bergbahnen Grösch-Danusa AG wiesen per 30. Juni 2017 einen Eigenkapitalanteil von soliden 64% auf. Unsere liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 1.6 Mio. Demgegenüber stand verzinsliches Fremdkapital im Umfang von CHF 0.7 Mio. Daraus errechnet sich eine Nettoliquidität von stattlichen CHF 0.9 Mio.

Grösch, 1. Oktober 2017
Mario Davatz, Direktor

Bilanz per 30. Juni 2017 in CHF Tausend

AKTIVEN	30.06.2017	in %	30.06.2016	in %
Umlaufvermögen	1'950	50	1'736	47
Flüssige Mittel	1'398		1'175	
Forderungen ggü Dritten	4		18	
Forderungen ggü Nahestehenden	19		0	
Vorräte	479		485	
Aktive Rechnungsabgrenzung	50		58	
Anlagevermögen	1'930	50	1'940	53
Finanzanlagen	208		208	
Sachanlagen	1'722		1'732	
Total Aktiven	3'880	100	3'676	100
PASSIVEN	30.06.2017	in %	30.06.2016	in %
Fremdkapital	1'401	36	1'360	37
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung	13		31	
Sonstige Verbindlichkeiten ggü Dritten	19		17	
Passive Rechnungsabgrenzung	37		41	
Kurzfristige Rückstellungen	14		7	
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	700		725	
Langfristige Rückstellungen	618		539	
Eigenkapital	2'479	64	2'316	63
Aktienkapital	1'500		1'500	
Allgem. Gesetzliche Gewinnreserven	60		60	
Freiwillige Gewinnreserven	855		855	
Bilanzverlust/-gewinn	64		-99	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>-99</i>		<i>65</i>	
<i>Jahresverlust/-gewinn</i>	<i>163</i>		<i>-164</i>	
Total Passiven	3'880	100	3'676	100

Erfolgsrechnung 2016/2017 in CHF Tausend

	2016/2017	in %	2015/2016	in %
Ertrag Bahn	2'135	54	1'953	54
Personenverkehr	1'717		1'686	
Güterverkehr	10		10	
Nebenerträge	408		257	
Ertrag Skischule	238	6	207	6
Ertrag Gastro	1'297	33	1'188	33
Gastro Berg (Berghaus + Schneebar)	1'211		1'128	
Gastro Tal	86		60	
Ertrag Sportshop	319	8	283	8
Erlösminderungen	-24	-1	-24	-1
BETRIEBSERTRAG	3'965	100	3'607	100
Warenaufwand	-462	-12	-451	-13
NETTOERTRAG	3'503	88	3'156	87
Personalaufwand	-1'805	-46	-1'801	-50
Betriebsaufwand	-1'011	-25	-1'047	-29
Allgemeine Aufwendungen	-376		-363	
Versicherungen	-69		-67	
Energie und Verbrauchsstoffe	-274		-296	
Unterhalt und Material	-239		-287	
Entschädigung, Gebühren, Beiträge	-53		-34	
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHR./ZINSEN UND STEUERN (EBITDA)	687	17	308	9
Abschreibungen	-535	-13	-439	-12
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND A/O ERFOLG (EBIT)	152	4	-131	-4
Finanzerfolg	-16	0	-6	0
Finanzertrag			10	
Finanzaufwand			-16	
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND A/O ERFOLG (EBT)	136	3	-137	-4
Ausserordentlicher Erfolg	52	1	-1	0
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	188	5	-138	-4
Steuern	-25		-26	
JAHRESVERLUST/-GEWINN	163		-164	

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 100 Mitarbeitenden.

Anhang zur Jahresrechnung per 30. Juni 2017 in CHF

	30.6.2017	30.6.2016
Reserveauflösung:		
Nettoaflösung stiller Reserven auf Anlagen	525'000	654'000
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Sachanlagen		
Anschaffungswerte	30'085'522	29'562'601
Kumulierte Wertberichtigung	-28'363'995	-27'830'574
Buchwert	1'721'527	1'732'027
Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten		
Buchwert Tourismuscenter	1'116'004	1'180'004
Hypothekarbelastung	700'000	725'000
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen		
Der ausserordentliche Erfolg über TCHF 52 betrifft eine Schadenszahlung der Basler-Versicherung für das Geschäftsjahr 2015/2016		

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 30. Juni 2017 in CHF

	30.6.2017	30.6.2016
Vortrag Bilanzgewinn	-99'249	64'826
Jahresverlust/-gewinn	163'435	-164'075
Zur Verfügung der Generalversammlung	64'186	-99'249
Antrag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-4'000	0
Einlage in den Erneuerungsfonds für Bahnanlagen	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	60'186	-99'249
Total Bilanzverlust/-gewinn	60'186	-99'249

Anlagerechnung per 30. Juni 2017 in CHF

	Anlagewert per 1.7.2016	Zugang 2016/17	Abgang 2016/17	Anlagewert per 30.6.2017
Transportanlagen	15'575'162	108'751	0	15'683'913
Mob./Masch./Installation	5'084'080	39'281	0	5'123'361
Berghaus	1'309'404	45'725	0	1'355'129
Immobilien	2'782'617		-339	2'782'278
Infrastruktur	2'562		0	2'562
Übrige Anlagen	4'807'776	330'502	0	5'138'278
Total	29'561'601	524'259	0	30'085'521

	Buchwert per 1.7.2016	Zu-/Abgang 2016/17	Abschreibung 2016/17	Buchwert per 30.6.2017
Transportanlagen	262'004	108'751	108'752	262'003
Mob./Masch./Instal- lation	36'011	39'281	52'281	23'011
Berghaus	42'000	45'725	20'725	67'000
Immobilien	1'308'006		66'500	1'241'506
Infrastruktur	0			0
Übrige Anlagen	84'006	330'502	286'501	128'007
Total	1'732'027	524'259	534'759	1'721'527

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Gräsch-Danusa AG für das am 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Chur, 5. September 2017
RRT AG Treuhand & Revision

G. Cappellin, Revisionsexperte
A. Thöni, Revisionsexperte, Leitender Revisor

Steuerwert Aktienpapiere 2017

Gemäss Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 30. März 2017 sind die Steuerwerte unserer Aktien per 31.12.2017 wie folgt:

- _ Namenaktie (Nennwert CHF 250): CHF 700.-
- _ Namenaktie (Nennwert CHF 50): CHF 140.-

Gesellschaftsorgane/Adresse

Ehrenpräsident	Dieter Heller	seit 2014
Verwaltungsrat		
Präsident	Hans Peter Lötscher	seit 1982 / 2014
Mitglieder	Dieter Heller	seit 1976
	Georg Niggli	seit 2003
	Christoffel Brändli	seit 2011
	Christoph Jaag	seit 2015
	Dr. Severin Riedi	seit 2016
	Marcel Konzett	seit 2016
Geschäftsleitung		
Direktor	Mario Davatz	seit 2014
Leitende Mitarbeiter		
Betriebsleiter	Fritz Janett	seit 1986
Schneesportschule	Margret Thöny	seit 2007
Sportshop/Rentcenter	Hans Peter Lötscher	seit 1979
Gastrobetrieb	Irmgard Böni	seit 2015
Jahresmitarbeiter		
Betriebsmechaniker / Betriebsleitung Stv.	Andreas Peng	seit 1990
Bahnangestellter	Hans Putzi	seit 1986
Bahnangestellter	Max Gabathuler	seit 2013
Bahnangestellter	Peter Meier	seit 2017
Buchhaltung / Personal	Patricia Hobi	seit 2014
Reservationen / Touristinfo	Michael Hurschler	seit 2016

Unsere Winterhighlights 2017/18

Saisoneroöffnung	02.12.2017
Generalversammlung Bergbahnen Grösch-Danusa AG	08.12.2017
Grosser Gratis-Skitest mit Salomon, Elan und Core	16./17.12.2017
Silvesterparty im Berghaus Schwänzelegg	31.12.2017
Neujahrsempfang im Skigebiet	01.01.2018
Familien Pisten Spektakel "Alles fährt Schii"	07.01.2018
Grösch-Danusa Skinacht mit DJ Fritz	02.02.2018
Grosser Gröschner Schneesporthtag	03.03.2018
Dr gschwindscht Danusa-Fuchs	11.03.2018
Aktionärsskitag	17.03.2018
Fuchstivalino mit Laurent & Max	18.03.2018
24. Fuchstival	24.03.2018
neu: Warm-up Party mit DJ Edelweiss, DJ Hitsch & DJ Nik Herb	23.03.2018
Die Suche nach dem grössten Osternest	01.04.2018
Saisonschluss	02.04.2018

Bergbahnen Grösch-Danusa AG
Sananggastrasse 6
7214 Grösch
081 325 12 34
info@gruesch-danusa.ch
www.gruesch-danusa.ch

Generalversammlung

Datum: 8. Dezember 17

Büroöffnung

Ab 18.00 Uhr im Berg-
haus Schwänzelegg

Bahnbetrieb zur GV

- 17.40–18.20 Uhr für GV
- 20.00–20.15 Uhr für
Gäste Unterhaltungs-
abend und 1. Rückfahrt
nach der GV
- 23.00 Uhr 2. Rückfahrt
- 0.30 Uhr 3. Rückfahrt

Eingangskontrolle

- 18.00–18.40 Uhr

GV

- 18.45–20.00 Uhr im
Berghaus Schwänzelegg

Apéro, Nachtessen und Unterhaltungsabend

- 20.00–0.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Feststel-
lung der Beschlussfähig-
keit und Formierung des
Büros der Generalver-
sammlung.
2. Protokoll der ordentli-
chen Generalversamm-
lung vom 9. Dezember
2016. Der Verwaltungsrat
beantragt die Kennt-
nissnahme des Proto-
kolls.
3. Genehmigung des Jah-
resberichts 2016/17. Der
Verwaltungsrat bean-
tragt die Genehmigung
des Jahresberichtes
2016/17.
4. Abnahme der Jahres-
rechnung 2016/17 und
Bericht der Revisions-
stelle. Der Verwaltungsrat
beantragt die
Genehmigung der Jah-
resrechnung 2016/17
und Kenntnisnahme des
Revisionsberichtes.
5. Verwendung des Bilanz-
gewinnes 2016/17. Der
Verwaltungsrat bean-
tragt den Bilanzgewinn
wie folgt zu verwenden:
Zuweisung an die allge-
meine Reserve CHF
4'000.- und Vortrag auf
neue Rechnung CHF
60'186.-.
6. Entlastung des Verwal-
tungsrates. Der Verwal-
tungsrat beantragt sei-
nen Mitgliedern
Entlastung zu erteilen.
7. Allgemeine Umfrage/
Diverses

Wichtige Hinweise

Jahresbericht, Jahres-
rechnung, Bericht der Revi-
sionsstelle und Protokoll der
GV vom 9. Dezember 2016
sind ab 1. November 2017
am Sitz der Gesellschaft,
Bergbahnen Grünsch-Danusa
AG, 7214 Grünsch, zur Ein-
sicht der Aktionäre aufge-
legt.

Einladung

Den bis am 1. Oktober
2017 im Aktienregister ein-
getragenen Namenaktionä-
ren wird die Einladung
schriftlich samt Zutrittskarte
zugestellt.

Vollmacht

Die Vertretung eines Ak-
tionärs ist nur durch einen
anderen Aktionär möglich.
Die Erteilung der Vollmacht
muss auf der Zutrittskarte
erfolgen. Auch können die
Aktionäre den Verwaltungsrat
der Bergbahnen Grünsch-
Danusa AG mit der Vertre-
tung beauftragen.

Depotvertreter

Depotvertreter im Sinne
von OR Art. 689d werden
gebeten, Anzahl und Art der
von ihnen vertretenen Ak-
tien bei der Zutrittskontrolle
der GV bis spätestens um
18.30 Uhr der Gesellschaft
bekanntzugeben.

Anträge zu Händen der
GV und allfällige Anträge
von den Aktionären zu den
traktandierten Geschäften
und zu Verhandlungen ohne
Beschlussfassung sind dem
Präsidenten des Verwal-
tungsrates, H.P. Lötcher
(Anschrift: Bergbahnen
Grünsch-Danusa AG, zHd.
H.P. Lötcher, Sanangga-
strasse 6, 7214 Grünsch) bis
spätestens am 10. Novem-
ber 2017 schriftlich mitzutei-
len.

Grünsch, 1. Oktober 2017
Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident



Hans Peter Lötcher